



Stadt Sportverband e.V. Schwelm

Schwelm, den 02. August 2020

Stadtverwaltung
Herrn Beigeordneten
Ralf Schweinsberg

per Mail

Hallensituation in Schwelm

Sehr geehrter Herr Schweinsberg,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit vielen Jahren diskutieren Politik, Verwaltung, Bevölkerung sowie insbesondere die Sport treibenden Vereine und der Stadt Sportverband Schwelm als ihre Interessenvertretung über die für den Sport notwendige Infrastruktur in Schwelm. Beispielsweise nehme ich Bezug auf die Schreiben vom 08. Januar 2014 an die Fraktionen im Rat der Stadt Schwelm und 30. Juni 2014 an die Verwaltung, mit denen der Stadt Sportverband darauf aufmerksam gemacht hat, dass angesichts der seit Jahrzehnten angespannten Situation der Schwelmer Sporthallen sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht Verbesserungen unumgänglich erscheinen. Hauptsächlich haben wir darauf abgestellt, dass aus Sicht des Schwelmer Sports eine ersatzlose Schließung von Hallen nicht hinnehmbar ist, da damit der Wegfall von Übungszeiten und –einheiten zu Lasten des Schwelmer Sports beschlossen würde. Vor diesem Hintergrund haben Verwaltung und Stadt Sportverband einen engen Informationsaustausch vereinbart, zu dem zwischenzeitlich ja auch diverse Gespräche geführt wurden. Hierauf nehme ich Bezug.

In den vergangenen Jahren sind bekanntlich mit den Turn- und Sporthallen der Schulen Kaiserstraße, Westfalendamm und Gustav-Heinemann-Schule aus Haushaltskonsolidierungsgründen drei Hallen geschlossen worden, deren Einheiten durch den Neubau und die Inbetriebnahme der Schwelmarena in der Milsper Straße

Stadt Sportverband e.V. Schwelm

Postfach 321

58316 Schwelm

Vorsitzender Andreas Happe 02336 / 14218

stv. Vorsitzender Klaus Mittelmann 02336 / 2709

Sparkasse Schwelm

BLZ 454 515 55

Konto 000 589 82

info@happe-schwelm.de

info@klaus-mittelmann.de

kompensiert werden konnte. Auch wenn dadurch eine neue, multifunktionale Sportstätte geschaffen wurde, auf die die Stadt und der Sport in Schwelm sehr stolz sein können, hat es dennoch keine quantitative Ausweitung an Sportangeboten gegeben: - drei Hallen sind eben durch eine Dreifeldhalle ersetzt worden.

Zudem hat sich gezeigt, dass die gleichzeitige Nutzung einer Sportfläche durch diverse Sportarten aufgrund des unterschiedlichen Gebrauchs auch zu Friktionen, Reibungsverlusten oder gegenseitigen Beeinträchtigungen führen kann. Ich nenne in diesem Zusammenhang nur die Haftmitteldiskussion mit den Handballern.

Vor diesem Hintergrund fordert der Schwelmer Sport seit Jahren die Wieder-In-Betriebnahme der Sporthalle West, zumal mit dieser Halle vorhandene Infrastruktur brach liegt und nicht genutzt wird. Damit verbindet der Stadtsportverband die Hoffnung, dass

- weitere Kapazitäten gewonnen werden,
- das Sportangebot erweitert kann,
- eine Entlastung und Entzerrung des Sportangebotes erreicht wird,
- von den Sportvereinen neue Angebote präsentiert werden können,
- der boomenden Handballsport weitere Spiel- und Trainingsmöglichkeiten bekommt,
- eine zweite Sporthalle mit Zuschauertribüne den Vereinen zur Verfügung steht,
- die Sporthalle im Schwelmer Westen in einem dicht besiedelten Wohngebiet wieder als Leuchtturm in einem angespannten sozialen Umfeld wahrgenommen wird.

Abschließend möchten wir an dieser Stelle erneut betonen, dass wir die gemeinsamen Gespräche zwischen Verwaltung und Stadtsportverband fortsetzen möchten, um eine konstruktive Lösung der Situation gestalten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andreas Happe
(Vorsitzender)